

Maria vertraut

Adventszeit – heute 1. Advent

Heute ist 2. Advent = lat. adventus = "Ankunft"; lat. adventus domini = "Die Ankunft des Herrn".

In der Adventszeit bereiten wir uns jedes Jahr innerlich auf die Feier der Geburt unseres Herrn vor. Wie hatte sich dies alles damals zugetragen ...?

Marias Gotteserfahrung mit einem Engel

Lukas 1,26 Elisabeth war im sechsten Monat schwanger, als Gott den Engel Gabriel nach Nazareth schickte, einer Stadt in Galiläa.

27 Dort sollte er eine junge Frau namens Maria aufsuchen. Sie war noch unberührt und mit Josef, einem Nachkommen von König David, verlobt.

28 Der Engel kam zu ihr und sagte: Sei begrüßt, Maria! Der Herr ist mit dir! Er hat dich unter allen Frauen auserwählt. → Wie muss das wohl gewesen sein! Konfettibombe!

29 Maria erschrak über die Worte des Engels und fragte sich, was dieser Gruß bedeuten könnte.

30 Hab keine Angst, Maria, redete der Engel weiter. Gott hat dich zu etwas Besonderem auserwählt.

31 Du wirst schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Jesus soll er heißen.

32 Er wird mächtig sein, und man wird ihn Sohn des Höchsten nennen. Gott, der Herr, wird ihm die Königsherrschaft seines Stammvaters David übergeben,

33 und er wird die Nachkommen von Jakob für immer regieren. Seine Herrschaft wird niemals enden.

- Maria war wahrscheinlich 15 oder 16 Jahre alt. Das war das damalige übliche Alter um sich zu verloben. Und wir wissen, dass sie verlobt war. Manche sagen auch 13 oder 14. Wir wissen es nicht genau.
- In ihrer Verlobungszeit war sie noch unberührt – sie hatte noch keinen Geschlechtsverkehr gehabt.
- Ist dir schon ein Engel erschienen? Mir nicht!! Ich habe zwei Mal Gottes Stimme vernommen, wie er mich hörbar bei meinem Namen „Christian“ gerufen hat.
- Maria erschrak hier – würde ich wahrscheinlich auch.
- Der Engel beruhigt sie: „Hab keine Angst!“
- Und dann die berühmten Worte: „Du bist auserwählt, der Herr ist ganz besonders mit dir. Du wirst einen Sohn zur Welt bringen und ihn Jesus nennen!“
- Jesus = hebräisch Yeshua, „Gott ist Rettung“
- Seit 1998 offiziell als Vorname in Deutschland erlaubt. Es gibt nachweislich seitdem 37 Kinder, die man Jesus taufte.
- In vielen christlich geprägten Ländern ist Jesus als männlicher Vorname ungebräuchlich. Im Spanischen dagegen ist Jesús bis heute ein verbreiteter Vorname. Hintergrund ist die Reconquista, in deren Verlauf dem islamischen Vornamen Mohammed der Name Jesus entgegengesetzt wurde. Reconquista ist die Rückeroberung der katalanischen Bereiche Spaniens aus arabischer Hand.
- Gott selbst gibt diesem Sohn Jesus die Königsherrschaft Davids.

- Er wird immer regieren und seine Herrschaft wird nie enden!
- Spätestens jetzt wissen wir, aber auch Maria, was damit gemeint ist. Es wird der Eine sein, von dem die Propheten seit Jahrhunderten gesprochen haben. Ich bin mir sicher auch Maria kannte die Stellen der Propheten die davon sprachen. Wahrscheinlich hatte auch sie Hoffnung darauf den Tag der Ankunft des Erlösers zu erleben.

Viele Stellen aus den Büchern des Alten Testaments kündigen es an:

- Geboren von einer Jungfrau (Jesaja 7,14)
- Aus dem Stamm Juda (1. Mose 49,10)
- Thronfolger Davids und ewig herrschend (Jesaja 9,6)

Und jetzt stand der Engel mit dieser Botschaft Gottes vor ihr und sagte ihr: Du bist es!“

34 Wie soll das geschehen? fragte Maria den Engel. Ich habe ja noch nie mit einem Mann geschlafen.

35 Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird sich an dir zeigen. Darum wird dieses Kind auch heilig sein und Sohn Gottes genannt werden.

Das Kommen des Sohnes Gottes war eine absolut übernatürliche Sache durch die Kraft des Heiligen Geistes in Marias Körper! Ein Wunder!

Du glaubst nicht an Wunder? Du bist sicherlich schon in einem Flieger gesessen. Und du vertraust der Technik, dass sie dich sicher wieder auf den Boden der Tatsachen bringt. Das ist doch auch ein Wunder – wir sagen sogar ein Wunderwerk der Technik.

Du sagst: Christian das ist pure Physik! Ich weiß, aufgrund der Naturgesetze, die mein Gott gemacht hat. Und manchmal bricht er diese Gesetze, weil er Gott ist und unsere Aufmerksamkeit möchte. **Ich glaube definitiv an Wunder!!**

Wie geht Maria jetzt mit dieser Sache um? Wird sie ja sagen? Oder rennt sie davon und flüchtet? Nun wir wissen als brave Christen wie die Sache ausgeht, richtig!?

38 Ich will mich dem Herrn ganz zur Verfügung stellen, antwortete Maria. **Alles soll so geschehen, wie du es mir gesagt hast.** Darauf verließ sie der Engel.

Wow was für krasse Worte des Vertrauens und der Hingabe dieser jungen Frau. Sie hat sehr wahrscheinlich noch nie einen Engel gesehen oder so direkt von Gott gehört. Weil sie an Gott glaubte und auch als Gläubige lebte war in ihr aber der Glaube = das **Gottvertrauen vorhanden, dass anzunehmen was Gabriel zu ihr sagte! Hat sie alles gewusst wie es wirklich sein wird? Nein sicherlich nicht. Eine Überzeugung muss sie aber gehabt haben: was Gott spricht ist richtig und vollkommen.**

Lied „Mary did you know“

Maria, hast du gewusst, dass dein kleiner Junge eines Tages auf dem Wasser gehen würde? Maria, hast du gewusst, dass dein kleiner Junge unsere Söhne und Töchter retten würde? Wusstest du, dass dein kleiner Junge kam, um dich neu zu machen und dieses Kind, dass du freigesetzt hast, bald dich freisetzen wird?

***Maria, wusstest du, dass dein kleiner Junge den Blinden sehen lassen wird?
Maria, wusstest du, dass dein kleiner Junge den Sturm mit seiner Hand stillen würde?
Wusstest du, dass dein kleiner Junge dort gegangen ist, wo Engel gegangen sind?
Und als du dein kleines Baby geküsst hast, du das Gesicht Gottes geküsst hast?
Maria wusstest du?***

***Blinde werden sehen. Taube werden hören. Und die Toten werden wieder leben.
Der Lahme wird aufspringen, der Stumme wird sprechen von den Lobeshymnen des
Lammes.***

***Maria, hast du gewusst, dass dein kleiner Junge der Herr der Schöpfung ist?
Hast du gewusst, dass dein kleiner Junge, eines Tages die Nationen regieren wird?
Wusstest du, dass dein kleiner Junge des Himmels perfektes Lamm ist?
Das schlafende Kind, dass du hältst, ist der große "Ich bin"!***

Maria und Elisabeth

Maria reist bald darauf ins Bergland von Judäa, keine leichte Reise für eine schwangere Frau. Sie reist zu Elisabeth die auch ein Kind erwartet: Johannes. Beide sind hier in ungewöhnlicher Situation schwanger. Die eine war lange kinderlos geblieben, denn es heißt sie war „hochbetagt“ das erste Mal schwanger geworden. Die andere ist sehr jung und nicht verheiratet. Als Maria schwanger zu Elisabeth kommt, da hüpfte das Kind in Elisabeths Bauch und Elisabeth ist sich gewiss: „Gott hat dich gesegnet mit seinem Kind. Womit habe ich verdient, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt?“

Lukas 1,46 Da begann Maria, Gott zu loben: Von ganzem Herzen preise ich den Herrn.
47 Ich freue mich über Gott, meinen Retter.
48 Mir, seiner Dienerin, hat er Beachtung geschenkt, und dass, obwohl ich gering und unbedeutend bin. Von jetzt an und zu allen Zeiten wird man mich glücklich preisen,
49 denn Gott hat große Dinge an mir getan, er, der mächtig und heilig ist!
50 Seine Barmherzigkeit bleibt für immer und ewig, sie gilt allen Menschen, die in Ehrfurcht vor ihm leben.
51 Er streckt seinen starken Arm aus und fegt die Hochmütigen mit ihren stolzen Plänen hinweg.
52 Er stürzt Herrscher von ihrem Thron, Unterdrückte aber richtet er auf.
53 Die Hungrigen beschenkt er mit Gütern, und die Reichen schickt er mit leeren Händen weg.
54 Seine Barmherzigkeit hat er uns, seinen Dienern, zugesagt, ja, er wird seinem Volk Israel helfen.
55 Er hat es unseren Vorfahren versprochen, Abraham und seinen Nachkommen hat er es für immer zugesagt.

Maria wusste nicht was sie in Zukunft erwartet, aber sie vertraute ihrem Gott. Ich glaube Gott hatte sie auserwählt, weil sie ihm gegenüber treu und aufrichtig war.

Durch das Loben merken wir was für eine innige Erkenntnis und persönliche Beziehung sie zu ihrem Gott hatte. Was für ein Vertrauen in Gott, dass Maria hier ausdrückt!!

Die Verheißung erfüllt sich

Lukas 2,4 So reiste Josef von Nazareth in Galiläa nach Bethlehem in Judäa, der Geburtsstadt von König David. Denn er war ein Nachkomme von David und stammte aus Bethlehem.

5 Josef musste sich dort einschreiben lassen, zusammen mit seiner Verlobten Maria, die ein Kind erwartete.

6 In Bethlehem kam für Maria die Stunde der Geburt.

7 Sie brachte ihr erstes Kind, einen Sohn, zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe im Stall, denn im Gasthaus hatten sie keinen Platz bekommen.

➔ **Babykleidung von Tanta Hanne aus Esslingen für Christian, ich bin ein Winterkind, 13. Januar 1973 geboren.**

Wie gut hatte ich es, mit diesem Jäckchen nicht frieren zu müssen. Wie erging es da Jesus. Im Futtertrog einer Krippe in Windeln gewickelt. Wahrscheinlich in einem Felsenstall, der in der Gegend Bethlehems üblich war.

Jesaja hat es schon prophezeit das Jesus geboren wird:

Jesaja 9,5 Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Ewiger Vater, Friedensfürst.

6 Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Auf dem Thron Davids wird er regieren und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit. Der HERR, der allmächtige Gott, wird dies eintreffen lassen, leidenschaftlich verfolgt er sein Ziel.

Mein Wunsch für euch alle ist, dass ihr Gott vertrauen könnt, egal was kommt. Seine Regentschaft ist voller Liebe und Güte. Er ist ein guter König. Er ist gekommen um dauerhaften Frieden zu bringen:

- Frieden in deiner Beziehung zu Gott
- Frieden in deiner Familie mit Eltern, Großeltern, Kindern, Enkeln Geschwistern, Onkeln und Tanten, Nichten und Neffen
- Frieden in deinen zwischenmenschlichen Beziehungen: in der Arbeit, in der Kirche, in deinem Verein, in deinen Freundschaften

Was braucht es? Ich meine genau das was Maria gesagt hatte: **Ich will mich dem Herrn ganz zur Verfügung stellen. Alles soll so geschehen, wie du es mir gesagt hast.**

Deine Ausreden

- „Nein, nein heute nicht mehr! Vielleicht ein anderes Mal, aber heute nicht!“
- „Morgen ist vielleicht ein guter Tag, aber heute geht es leider nicht! Denn heute genieße ich das Leben.“
- „Ich und Jesus – nein, danke mir geht’s doch gut, ich brauche keine Krücke. Dieser Jesus ist doch nur etwas für Schwächlinge und Weicheier!“
- „Ich würde ihn gerne einladen – aber ich komme mir so dreckig und schmutzig vor. Ich glaube er will gar nicht bei mir wohnen...“
- „Meine Sünde ist zu groß, mein Charakter so schwarz – da würde Jesus sicher nicht einziehen wollen ...“

**Das alles ist kein Grund, denn dein Herz ist genau die Krippe, in der Jesus liegen möchte.
Dein Herz ist genau der Ort, wo Jesus sein möchte.**

- Und wenn dein Herz belegt ist, dann mache ihm einen Platz frei!
- Wenn dein Herz erst morgen die Tür öffnen möchte, dann tue es lieber heute, denn du weißt nicht, ob du den morgigen Tag noch erleben wirst!
- Wenn du denkst es geht dir gut, dann lass dich nicht von Jesus täuschen, denn er ist keine Krücke, sondern will das Fundament deines Lebens sein.
- Und wenn du dir zu dreckig und schmutzig vorkommst, dann bist du bei Jesus genau richtig. Er liebt so einen Drecksstall und möchte dir helfen rein zu werden. Sein Blut wäscht uns wieder weiß wie Schnee und nimmt allen Dreck und Mist aus unserem Leben!
- Und keine Sünde ist zu groß, kein Charakter zu dunkel, als das Jesus nicht sein Licht darin scheinen lassen möchte.

Gebet

In Lukas 1,45 sagt Elisabeth zu Maria „Wie glücklich kannst du dich schätzen, weil du geglaubt hast!“

In anderen Worten „Wie mega gesegnet bist du, dass du Gott dein Vertrauen geschenkt hast!“

Ich rufe dir zu heute: „Vertraue Gott! Reiche ihm deine Hand!“

Wer ist bereit Gott zu vertrauen? (als Zeichen Hand aufs Herz und zweite Hand offen vor Gott legen)

→ Gebet „Ich will mich dem Herrn ganz zur Verfügung stellen. Alles soll so geschehen, wie du es mir gesagt hast.“